
FUTSAL (HALLENFUSSBALL)

Geschichte

Die Futsal-Weltmeisterschaft feierte 1989 Premiere. Bei den ersten drei Auflagen präsentierte sich Brasilien als Dominator (Sieg 1989 in den Niederlanden, 1992 in Hongkong und 1996 in Spanien. In Guatemala) 2000 gelang es hingegen Spanien, Brasilien in einem spannenden Finale zu bezwingen. 2004 vermochten die Iberer ihren Titel zu verteidigen, diesmal gegen Italien. 2008 wurde schliesslich Brasilien vor heimischer Kulisse verdient zum vierten Mal Futsal-Weltmeister. Der Erfolg über den Titelverteidiger und zweimaligen Weltmeister Spanien fiel indes sehr knapp aus. Aber auch weniger hoch dotierte Teams glänzten mit ihren Darbietungen. Ihnen eröffnet der Hallenfußball neue Dimensionen und Chancen, sich im internationalen Rampenlicht zu profilieren.

Zwar weiss die FIFA um die Bedeutung von Futsal als eigenständiges Spiel. Gleichzeitig hat sie aber der Versuchung widerstanden, allzu weit von der Grundform des Spiels abzuweichen, bieten doch die Regeln Gewähr für Kontinuität mit dem klassischen Freiluftfußball.

Zukunft

Die FIFA ist überzeugt, dass Futsal ein wichtiger und attraktiver Bestandteil des Fußballs ist und bleibt. Das steigende Interesse am Futsal zeigt sich auch an den stetig steigenden Einschreibungen für die Qualifikation für die FIFA Futsal-Weltmeisterschaft – waren es für Spanien 1996 noch 46 Nationen, stiegen deren Zahl für Guatemala 2000 auf 70, für Chinese Taipei 2004 auf 86 und 2008 gar auf 97 Länder.

Die FIFA will den Futsal fördern, ihn noch populärer machen, seine Repräsentanten schulen und auch mehrere Futsal-Projekte lancieren.

Allgemeines

Die FIFA Futsal-Weltmeisterschaft machte bislang zweimal in Europa (Niederlande 1989, Spanien 1996), zweimal in Asien (Hongkong 1992, Chinese Taipei 2004), einmal in Zentralamerika (Guatemala, 2000) und 2008 erstmals in Südamerika (Brasilien) Halt.

2008 traten Libyen und die Salomon-Inseln zum ersten Mal bei einer FIFA Futsal-Weltmeisterschaft in Erscheinung, wodurch die Zahl der Verbände, die an einer Futsal-Weltmeisterschaft teilgenommen haben, auf 37 angestiegen ist.

Brasilien dominiert mit vier WM-Triumphen die Statistik deutlich, nur die beiden Titel von 2000 und 2004 gingen an Spanien. Ausser Brasilien und Spanien war bislang nur Argentinien immer mit von der Partie.

Spiele

Die FIFA Futsal-Weltmeisterschaft ist nach der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™, der FIFA U-20- und der FIFA U-17-Weltmeisterschaft der viertälteste FIFA-Wettbewerb. Zu Beginn umfasste das Teilnehmerfeld 16 Mannschaften, die in drei Phasen insgesamt 40 Spiele austrugen. 2008 wurde das Teilnehmerfeld auf 20 Teams ausgeweitet.

Seit der ersten FIFA Futsal-Weltmeisterschaft in den Niederlanden wurden 256 Spiele ausgetragen. Die Partie zwischen den USA und Malaysia am 28. November 1996 in Segovia (ESP) war das 100. Spiel; Spaniens Finalsieg 2004 gegen Italien war die 200. Partie in der Futsal-Geschichte der FIFA.

Mit 49 Spielen hat Brasilien die meisten Futsal-WM-Partien bestritten, gefolgt von Spanien (44), Argentinien (36) und Italien (32). Die beiden Weltmeister – Brasilien (41 Siege, 5 Unentschieden, 3 Niederlagen) und Spanien (35 Siege, 4 Unentschieden, 5 Niederlagen) – sind die erfolgreichsten Mannschaften mit beeindruckenden Gesamtbilanzen.

Für die sechs Endspiele konnten sich insgesamt fünf verschiedene Teams qualifizieren, wobei Brasilien nur im Jahre 2004 den Final verpasste.

Auch bezüglich Wohlverhalten und Fairness ragen die Brasilianer heraus: Während der Fairplay-Preis der FIFA bei den ersten beiden Austragungen an die Auswahl der USA ging, wurde er 1996, 2000 und auch 2004 an Brasilien vergeben. 2008 wurden die zweitplatzierten Spanier mit dem Fairplay-Preis ausgezeichnet.

Tore

Der Gesamttorschnitt pro Spiel bei Futsal-Weltmeisterschaften liegt bei 6,81, über zweimal höher als bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ (1930–2006). Bei den Turnieren in Hongkong 1992 und Guatemala 2000 wurden durchschnittlich die meisten Tore erzielt (302; durchschnittlich 7,6 Tore pro Spiel), gefolgt von Spanien 1996 (7,3 pro Spiel), Brasilien 2008 (6,91 pro Spiel) und Chinese Taipei 2004 (6,78 pro Spiel).

Bester Torschütze in einem Spiel ist bis jetzt der Russe Pula mit acht Treffern (RUS – SOL 31:2), Brasilien 2008), gefolgt von Manoel Tobias (BRA), Falcão (BRA) und Álvaro (ESP) mit je sechs Toren.

Dem Brasilianer Manoel Tobias gelangen bei der FIFA Futsal-Weltmeisterschaft 2000 vier Hattricks (gegen Kasachstan, Guatemala, Ägypten und Russland). Beim 29:2-Sieg Brasiliens gegen Guatemala erzielte er gar einen doppelten Hattrick.

In der Geschichte der FIFA Futsal-Weltmeisterschaft ist Brasilien mit 322 Toren (durchschnittlich 6,57 pro Spiel) die treffsicherste Mannschaft. An zweiter Stelle liegt Spanien mit 190 Toren (4,32 pro Partie). Anders ausgedrückt: Brasilien war bei fast 20 % aller bisher gespielten WM-Partien dabei (49) und sorgte auch für ziemlich genau 20 % aller bislang geschossenen Tore (322 von 1744): also das Doppelte des Durchschnitts!

Die bekanntesten Schnellschützen sind wohl Manoel Tobias (BRA – KAZ, 2000), Daniel (ESP – CRO, 2000), Javi Rodriguez (ESP – CZE, 2008) und Falcão (BRA – ARG, 2004), die ihr Team jeweils in der ersten Minute in Führung schossen. Zweimal war der Torschützenkönig des Turniers in den Reihen des Futsal-Finalisten zu finden: der Brasilianer Manoel Tobias 1996 und 2000.

Das torreichste Spiel bei einer FIFA Futsal-Weltmeisterschaft fand 2008 statt, als Russland die Salomon-Inseln mit 31:2 vom Platz fegte.

Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Zuschauer

Der Saudiarabier Safouk Al Temyat ist mit 16 Jahren der bisher jüngste Spieler, der an einer FIFA Futsal-Weltmeisterschaft – nämlich der ersten Austragung 1989 – teilgenommen hat.

Javier Lozano (ESP), Trainer der Spanier, betreute seine Mannschaft bei vier Futsal-Turnieren und gewann den Wettbewerb 2000 und 2004. Seine Leistung ist unerreicht: Orlando Duarte (POR), Ron Groenewoud (NED), Damien Knabben (BEL), John Kowalski (USA), Fernando Larranaga (ARG), Gennadiy Lisenchuk (UKR), Clemente Reinoso (CUB) und James Roberts (AUS) betreuten ihre Mannschaft bei drei Wettbewerben, konnten den Titel jedoch nie gewinnen.

Auch für Schiedsrichter kann die FIFA Futsal-Weltmeisterschaft ein Sprungbrett darstellen, haben doch einige bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ wichtige Spiele geleitet: Kim Milton Nielsen aus Dänemark, Pierluigi Pairetto (ITA), Emilio Soriano Aladren (ESP), Hernán Silva Arce (CHI), Ponnet Alexis (BEL) und Laszlo Vagner (HUN).

Bezüglich Zuschauerzahlen liegt Guatemala (2000) mit einem Schnitt von 5600 pro Spiel in Führung. Den Zuschauerrekord für eine einzelne Partie hält das Finale von 1996 (ESP – BRA), als 15 500 Zuschauer Einlass in den Palau Sant Jordi in Barcelona beehrten.

Spielregeln - Zusammenfassung

- 2 x 5 Spieler auf dem Feld
- 2 x 20 Minuten Spielzeit
- Die Uhr wird bei Auswechslungen nicht angehalten.
- Maximal 7 Ersatzspieler pro Mannschaft: Unbegrenzte Auswechslungen erlaubt.
- Strafstöße von der ersten und der zweiten Strafstossmarke
- Der Torwart darf auf dem ganzen Spielfeld spielen
- Der Torwart darf den Ball ohne Einschränkung in die gegnerische Spielfeldhälfte spielen.
- Kumulierte Fouls. Der sechste direkte Freistoss wird von der zweiten Strafstossmarke oder einem näheren Punkt ausgeführt.
- Eine einminütige Auszeit pro Mannschaft und Halbzeit